



Kette in
Gelbgold 750/-



Wirklichkeit gewordener Traum INGRID HOLTMANN

Ein Ladengeschäft wie das von Ingrid Holtmann in Bielefeld ist fürs Publikum ein Reiz, für viele Goldschmiede ein Traum. Durchs Fenster kann man sie und ihre Kollegen bei der Arbeit sehen, die Verkaufsräume sind wunderbar hell und großzügig eingerichtet, Events werden veranstaltet, und zu kaufen gibt es ausschließlich den vom Team des Hauses gefertigte Schmuck. Und zwar Einzelstücke, handgemacht: für viele Menschen heute, in Zeiten des globalisierten Massengeschmacks, wichtige Wunschobjekte, mit denen man der eigenen Individualität Ausdruck verleihen möchte. Dazu passt es, dass Ingrid Holtmanns Schmuckstücke die Individualität der Kostbarkeiten aus der Natur respektieren: Steine dürfen ihre Einschlüsse behalten, Korallen werden in ihrer gewachsenen Form verwendet.



Experimentell und wunderschön BARBARA SCHULTE-HENGESBACH

Ihr Schmuck bereichert unsere Vorstellungswelt auf intelligente Weise: Barbara Schulte-Hengesbach bedient sich eines klassischen Repertoires und schafft aus ihm zuvor nicht da gewesene Schmuckformen. Sie arbeitet mit Gold, Edelsteinen, Korallen, ihre Stücke haben kein Interesse daran, die Grenzen der Tragbarkeit zu sprengen, und dennoch sind ihre Entwürfe immer innovativ und jenseits von Konventionen. Barbara Schulte-Hengesbach ersinnt überraschende Konstruktionsprinzipien für ihre Schmuckstücke, die Gold und Edelsteine in einem neuen Licht erscheinen lassen. Stets sind sie experimentell und wunderschön in einem. Es überrascht nicht, dass die Designerin in letzter Zeit zu dem großen Thema ihres Professors Friedrich Becker zurückgekehrt ist: zum kinetischen Schmuck, der die Relation zwischen dem Schmuckstück und dem Körper des Trägers auf einzigartige Weise zum Ausdruck bringt



Die Ringe bieten ein subtiles Spiel
mit der Leuchtkraft der Edelsteine

Ring „Valentin“, Silber mit Brillant,
Rubin, Saphir, Smaragd, Citrin,
Amethyst und Perle. Die einzelnen
Blütenkelche sind beweglich



Von der pflanzlichen zur menschlichen Natur GITTA PIELCKE

Gitta Pielcke liebt die Natur: ihre Formenvielfalt, ihre Vitalität, ihre Lebensfreude. Der Schmuck ihrer „nature“-Serie feiert die Schönheit der Pflanzenwelt und zaubert ihren Reiz an Finger, Hals und Ohr: plastische, ausdrucksstarke Stücke greifen die Gestalten von Blüten oder Gräsern auf und verwandeln sie in schlüssige Gold- und Silberformen. Ihr neuer Ring „Valentin“ setzt der Kollektion ihr I-Tüpfelchen auf. Er ähnelt nicht nur einem Bukett aus Blumenkelchen, sondern ganz wie bei den echten Blüten ist bei ihm jeder einzelne Kelch auf der Ringschiene beweglich – im Einklang mit den Bewegungen der Hand, die ihn trägt. So besitzt der Ring nicht nur optische und haptische Verwandtschaft mit der botanischen Sphäre, sondern er verschmilzt zugleich mit der menschlichen Natur. Und die Drehbarkeit der kleinen Silberkelche kommt dem zutiefst menschlichen Spieltrieb entgegen.

